

Bregenzer holt Bronze, Brandl fährt auf das Podium

Wombacher Haibike Team bei der deutschen Mountainbike Meisterschaft erfolgreich

Bei den deutschen Nachwuchsmeisterschaften in Hausach im Schwarzwald holte sich Alex Bregenzer in einem dramatischen Jugendrennen mit ständigen Führungswechseln die Bronzemedaille. Im Ziel trennten ihn nur drei Sekunden vom deutschen Meister. Adrian Endres wurde nach mehreren Stürzen 27., Finn Laurenz Klinger beendete das Rennen auf Platz 45. Maximilian Brandl überzeugte bei den Junioren als Fahrer des jüngeren Jahrgangs mit Platz 5. Teamkollege Robin Hofmann schaffte mit Platz 9 ebenso den Sprung in die Top Ten. Auch Tim Jäger ließ mit Platz 24 einige namhafte Fahrer hinter sich.

Schon am Freitag das Mountainbike Team des RV Viktoria Wombach in den Schwarzwald, um die beste Linie auf der Strecke zu finden. Dies war vor allem für die Jugendfahrer wichtig, da sie ihre Startposition am Samstag in zwei Läufen auf einer Downhill-Strecke ermittelten. Eine Startposition in den vorderen Reihen ist im Cross Country Sport wichtig. Nur wer in den ersten Single-Trail-Passagen vorne dabei ist, kann ungehindert sein Tempo fahren. Weiter hinter im Feld wird man durch andere Fahrer aufgehalten und verliert wertvolle Sekunden.

Entsprechend konzentriert gingen Alex Bregenzer, Adrian Endres und Finn Laurenz Klinger beim Downhill an den Start, während Robin Hofmann und Maximilian Brandl entspannt zusehen konnten. Sie fahren in der Juniorenklasse, wo die vorderen Startpositionen an die Fahrer mit Weltranglistenpunkten vergeben werden. Alex Bregenzer und Adrian Endres gelangen zwei fehlerfreie Läufe, was ihnen unter mehr als 60 Startern Platz 3 und 9 einbrachte. Dem ebenfalls für seine gute Fahrtechnik bekannten Finn Laurenz Klinger rutschte im ersten Lauf das Hinterrad weg, wodurch er einige Sekunden verlor. Mit einem starken zweiten Lauf fuhr er auf Platz 18 vor.

Beim Cross Country Rennen am Sonntag säumten mehrere Hundert Zuschauer die Strecke und feuerten die Fahrer bei großer Hitze an. Alex Bregenzer setzte sich in einer achtköpfigen Spitzengruppe fest, die wie an einer Schnur gezogen durch den Schwarzwald rauschte. Schon lange bevor die Gruppe zu sehen war, kündigten die Anfeuerungsrufe der Zuschauer ihr Kommen an. Adrian Endres verlor den Anschluss an diese Gruppe durch mehrere Stürze. Finn Laurenz Klinger kämpfte in der Hitze mit Atembeschwerden und konnte das Tempo ebenfalls nicht mithalten. Bregenzer aber war vorne dabei, als sich in der Mitte des Rennens die Spitzengruppe nach einer Tempoverschärfung teilte. Die spannende Frage war von da an, wer von den vier Fahrern an der Spitze am Ende ohne Medaille bleiben würde. Die Antwort gab der Schlussanstieg. Am höchsten Punkt tauchte Alex Bregenzer als Dritter wenige Sekunden hinter Tim Feinauer (Untermünkheim) und Torben Drach (Kirchzarten) deutlich vor dem Vierten auf. An der Reihenfolge änderte auch die Schlussabfahrt ins Ziel nichts mehr. Als im Sprint klar war, dass er den vor ihm fahrenden Drach nicht mehr erreichen konnte, riss Alex Bregenzer jubelnd die Arme hoch. Er freute sich riesig über den dritten Platz und seine erste Medaille bei deutschen Meisterschaften. Adrian Endres hakte als 27. das Rennen schnell ab. „Das war heute nicht mein Tag. Ich habe ein paar Mal mit dem Schwarzwaldboden Kontakt gehabt.“ Finn Laurenz Klinger fuhr das Rennen trotz Atemproblemen auf Platz 45 zu Ende.

Im Juniorenrennen war die spannende Frage, ob jemand das Tempo des hoch favorisierten Vizeeuropameisters Luca Schwarzbauer (Team Lexware) mitgehen würde. Maximilian Brandl und Robin Hofmann tauchten in der Startrunde Seite an Seite mit dem Favoriten auf, ließen sich dann

aber auf die Plätze fünf und sieben zurück fallen. In der zweiten von vier Runden sah es so aus, als würden Maximilian Brandl in der großen Mittagshitze die Kräfte verlassen. Innerhalb kurzer Zeit fiel er von Platz 5 auf 8 zurück und er verlor fast eine halbe Minute. Erst als er seine Handschuhe auszog, fühlte er sich wieder besser und konnte Platz fünf gegen den EM-Sechsten Tobias Eise (Schotten) zurück erobern. In der Schlussrunde gab er alles und verkürzte den Abstand auf Platz drei und vier Sekunde um Sekunde. Auf der letzten Abfahrt zog er alle fahrtechnischen Register, so dass er auf der Zielgeraden zum einheimischen Viertplatzierten aufschließen konnte. Vor der großen Zuschauerkulisse lieferten sich die beiden das spannendste Sprintduell des Tages. Am Ende fehlte Maximilian Brandl weniger als ein Meter zu Platz vier. Aber auch mit Platz fünf war er in seinem ersten Jahr als Juniorenfahrer hoch zufrieden: „Nach meiner Krankheit und bei dieser Hitze war ein Platz auf dem Podium das Maximalziel. Jetzt weiß ich, dass ich wieder fit bin.“ Robin Hofmann kämpfte nicht nur mit der Hitze, sondern auch mit allergischen Reaktionen nach einem Wespenstich am Vortag. Er fuhr trotzdem stabil in den Top Ten und beendete das Rennen auf Platz neun. Tim Jäger lieferte ebenfalls ein starkes Rennen. Von Position 40 gestartete, kämpfte er sich stetig weiter vor und wurde am Ende 24.



Alex Bregenzer aus Zellingen, der für das Haibike Team des RV Viktoria Wombach fährt, freut sich über die Bronzemedaille bei der deutschen Jugendmeisterschaft in der olympischen Mountainbike Cross Country Disziplin.